Prüfungsaufgaben

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nr. | Aufgabe | meine Lösung |
| 1. | Bringen Sie die Entwicklung des Geldes in die richtige Reihenfolge.  A Buchgeld  B Münzgeld  C Warengeld  D Papiergeld |  |
| 2. | Welche Zahlungsform gehört nicht zur halbbaren Zahlung?  A Nachnahme  B Verrechnungsscheck  C Barscheck  D Zahlschein |  |
| 3. | Welche Aussage über das Girokonto ist falsch?  A Für die Teilnahme am halbbaren und bargeldlosen Zahlungsverkehr benötigen die Beteiligten ein Girokonto.  B Mit der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters kann man mit dem 16. Lebensjahr ein Girokonto eröffnen.  C Das Girokonto ist die zentrale Basis für Geld­geschäfte.  D Für die Nutzung des Girokontos verlangen die meisten Geldinstitute Gebühren.  E Kreditinstitute berechnen für die Überziehung des Kontos denselben Zinssatz wie bei einem Verbraucherkredit. |  |
| 4. | Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen richtig sind. Es trifft zu, dass …  A Kreditkarten für Karteninhaber mit zusätzlichen Kosten verbunden sind, die bei Barzahlung nicht entstehen.  B Kreditkarten nur bis zu dem Betrag belastet werden können, der auch auf dem Girokonto zur Verfügung steht  C ein Karteninhaber, dem die Karte gestohlen wurde, mit erheblichen Verlusten rechnen muss.  D beim kontaktlosen Bezahlen das Kassenterminal die Karte erkennt, ohne dass sie in das Gerät eingeführt wird.  E Bezahlsysteme mit ihrer Zahlungsgarantie sicher­stellen, dass der Verkäufer das Geld für seine Waren bekommt. |  |
| 5. | Was sind die drei wesentlichen Kriterien bei der Geld­anlage?  A Verfügbarkeit  B Risikobereitschaft  C Rendite  D Börsenkenntnisse  E Sicherheit |  |
| 6. | Welche der folgenden Anlageformen bieten dem Anleger eine hohe Sicherheit.  A Aktien  B Tagesgeld  C Sparbrief  D Anleihen  E Antiquitäten |  |
| 7. | Welche Aussage zu Investmentfonds ist falsch?  A Investmentfonds werden von Managern verwaltet.  B Investmentfonds unterliegen stärkeren Kursschwankungen als einzelne Aktien.  C Fonds investieren das Geld in verschiedene Anlagenbereiche.  D Anteile bei offenen Fonds können grundsätzlich jederzeit verkauft werden.  E Ein Investmentzertifikat ist ein Anteilschein am Fonds. |  |
| 8. | Bei der Kreditwürdigkeit einer Privatperson spielen welche drei Faktoren eine entscheidende Rolle?  A der Familienstand  B das Alter  C das Einkommen  D die berufliche Sicherheit  E die laufenden finanziellen Belastungen |  |
| 9. | Die Absicherung eines Kredites durch eine Grundschuld erfolgt beim Kauf …  A eines Pkw  B eines Hauses  C einer Urlaubsreise  D einer Wohnungseinrichtung |  |
| 10. | Wer eine Privatinsolvenz anmeldet,  A darf nicht mehr in Urlaub fahren.  B muss sein pfändbares Vermögen einem Treuhänder abgeben.  C bekommt nach 5 Jahren eine Restschuldbefreiung.  D muss seinen Vermieter darüber informieren muss ein Haushaltsbuch führen und dem Treuhänder vorlegen. |  |
| 11. | Durch welche Maßnahme wird das gerichtliche Mahn­verfahren eingeleitet?  A Pfändung von Gegenständen  B Durchführung einer Zwangsvollstreckung  C Zustellung eines Mahnbescheides  D Ablegen einer eidesstattlichen Versicherung  E Zustellung des Vollstreckungsbescheids |  |
| 12. | Welcher Gegenstand ist nicht pfändbar?  A Fahrzeug  B Maschine  C Möbel (Grundausstattung)  D Gebäude  E Familienschmuck |  |
| 13. | Ein Schuldner kann nach einer bestimmten Zeit die Zahlung verweigern. Wie lang ist die regelmäßige Verjährungsfrist?  A zwei Jahre  B drei Jahre  C fünf Jahre  D zehn Jahre  E 30 Jahre |  |